Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41236
Copyright: Melk, Benediktinerstift

flechten von trocken palmen vnd
aß trocken prot. Vnd da er da sel-
bes zwenzig tag hatt ver-
halt nymb war da sah er ein
tüfelisches gespönst über sich
chömen vnd es stunt vor im
als ein wib vnd als ein stinkende
morym vnd schüßleicher an-
sicht also das er im gestanck
nicht geliden mocht vnd er tre-
ib sie von im. Vnd sie sprach
Ich pin die die in den herzen der
menschen sind erschynt. aber du-
rch deiner gehorsamchait vnd
arbait willen die du trust hatt
nur got nicht gestat das ich di-
ch verlaidet, sunder meinen
gestanck han ich dir chüntlich
gemacht. Vnd er stund auff
vnd dankt got vnd cham zu
seim vater vnd sprach. Vatter
ich will nu nicht in die welt
gen wann ich han gesehen
die wirckung des tüfels vnd
seinen gestanck. Vnd sein vatt-
er hatt auch von dem selben ge